

# [Heimatschutzbücher]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **26 (1931)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Appetitliches und Unappetitliches.** Von Dr. M. Oetli. Aus den Schriften zur Alkoholfrage, herausgegeben vom Schweizer Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen. Bern, A. Francke.

Das kurzweilige Schriftchen hat mit dem Heimatschutz Berührung durch seinen Untertitel «Versuche und Ueberlegungen zur Wertschätzung des Obstes». Denn uns ist an einem gesunden Bauernstand gelegen, und der kann nur bestehen, wenn er aus seinen schönen Bäumen, die das Bild unserer Landschaft mitbestimmen, eine gute Einnahme hat. Die Methode des Verfassers hat dabei etwas Ergötzliches: er lässt den Leser sich selbst als Versuchstier beobachten, seine Verdauung genau in ihren schliesslichen Ergebnissen verfolgen. Dabei kommt es durchaus nicht bloss auf den verdienstlichen Süssmost heraus, sondern vor allem auf die frische oder gedörrte Frucht. Und

fast noch mehr als der Alkohol, von dem gar nicht viel die Rede ist, sind ihm die ewigen Makkaroni ein Greuel, die unser ganzes Innere vermantschen.

A. B.

A. M. Zentralli. Graubündner Baumeister und Stukkatoren in deutschen Landen zur Barock- und Rokokozeit. Zürich, Fretz & Wasmuth, 1930. Ein Kapitel der schweizerischen Baukunst, das sich im Ausland abspielt, aber eines ihrer anziehendsten Kapitel. Es ist für das 17. und 18. Jahrhundert kennzeichnend, dass sich nicht nur gewisse Familien, sondern Dörfer, Städte, Gegenden für gewisse Künste spezialisieren, wie etwa das Vorarlberg für den Kirchenbau grossen Stils. Ein solches Architektennest war nun, was noch nicht gar lange bekannt ist, das Städtchen Roveredo im Misox. Man bildete dort Baumeister für den Export aus und gab ihnen deutsch geschriebene Lehrbriefe. In der Fremde erhielten sie dann oft Namen, die ihre Herkunft nicht



**GUTZWILLER & CO. BASEL**

**Mechanische Schreinerei • Fensterfabrik • Parqueterie • Zimmerei**

Bärenfelsenstrasse 17-18. Telephon Safran 4158

424



**GRIBI & CIE. A.-G.**  
**Baugeschäft / Burgdorf**

Hoch- und Tiefbau-Unternehmung  
 Armlerter Beton · Holz- und Schwellenhandlung  
 Imprägnieranstalt · Zimmerel und Gerüstungen

**C H A L E T B A U**  
 Hetzerlizenz für den Kanton Bern  
 Mechan. Bau- und Kunstschreinerei

★

Telegr.-Adr.: Dampfsäge. Tel. 63. Privattelephon 678  
 H159

leicht erkennen lassen, die Albertalli hiessen Al-berthaler, die Angeli Engel, die Viscardi Fischart (auch der deutsche Dichter Fischart stammte von einem Baumeister aus Roveredo), die Zucalli nannte man Zukaul, Soucally und mit andern Namen. Und viele von ihnen werden noch in den neuesten Künstlerlexika als Italiener oder Welschtiroler (weil man die beiden Städte Roveredo verwechselte) aufgeführt. Als Werke dieser Architekten sind jetzt also anzusprechen: fast alles, was in der alten Bischofsstadt Eichstätt Besonderes gebaut wurde, das meiste von Gabriel de Gabrieli, der dort hochangesehen starb, der Dom in Kempten v. Giovanni Serro, eine ganze Reihe von Bauten in Salzburg vom nämlichen, die Schlösser Schleissheim, Nymphenburg und die Wallfahrtskirche Ettal, die prächtige Klosterkirche Fürstenfeld von Giov. Antonio Viscardi. In manchem haben sie ganz italienischen Stil behalten; in vielem anderen

sehen sie echt deutsch aus und stehen so als vorzügliche Mittler zwischen Süd und Nord vor uns da.

A. B.

**Hotel-Architektur.** In der «Hotel-Revue» wird dem Stil unserer Berghotels eine längere Betrachtung gewidmet und anhand eines Beispiels auseinandergesetzt, dass es sehr wohl möglich ist, gute bodenständige Art mit den Anforderungen eines verfeinerten Lebens in vollem Einklang zu bringen. Der Artikel schliesst mit den Worten:

«Der örtliche Stil und die Eigenart der schweizerischen Berglandschaft werden von neuem zu einem kostbaren Schatz und die Aufgabe unserer Hotel-Architekten wird es sein, sich in beides zu vertiefen, um dem schweizerischen Berghotel eine Note zu geben, die in jeder andern Umgebung fremd wirken müsste und daher zu einer nicht nachzuahmenden, über jede Konkurrenz triumphierenden Eigenart führt.»

**Maturität**  
**Polytechnikum**  
 Rasche und gründliche  
**Vorbereitung**  
 Beste Erfolge  
 Man verlange  
 Prospekte  
 H 390  
**MINERVA BASEL**  
 36 Leonhardsgraben Tel. S. 24.79

Real- und Gymnasialabteilung vom 10. Altersjahr an

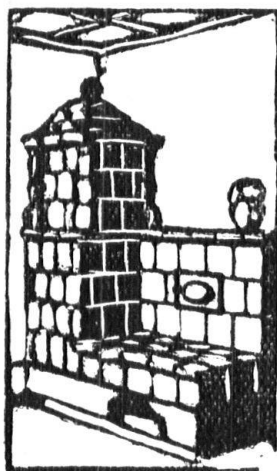
## Der neue Therma Herd



*ist doch  
unübertrefflich,  
unverwüstlich,  
rostsicher: 50% kürzere  
Aufheizzeit des Backofens.  
Mühdose Bedienung und  
Reinigung.*

ERHÄLTlich BEI JEDEM ELEKTRIZITÄTswERK  
UND BEI JEDER ELEKTRO-INSTALLATIONSFIRMA

**„Therma“ A.G. Schwanden Gl.**



## Die Zentral- Heizung

kombiniert mit Kachelofen, unser patentiertes System, ist wirtschaftlich die beste Heizart für Einfamilienhaus und Etagenwohnung.

Prima Referenzen.

**FRITZ LANG & Co.,  
ZÜRICH 3**

Zentralheizungen und sanitäre Anlagen

Rüdigerstrasse 15  
Telephon: Uto 2780/81